

H e r r , e r b a r m e

BuBlied

aus Podersdorf



1. { Herr, er-bar-me, Gott, er-bar-me, Mut-ter Jes-so, dich er-bar-me. } da-ßen
nimm uns al-lein Gna-den an, bit-te Je-so, dei-nen Sohn, }

uns o gra-be Sün-der und bos-haf-te H-däms-Rin-der gnä-dig und bar-mherzig

sei we-gen un-ser Buß und Reu.

2. Liebster Jesu, vor den Füßen wolln wir unsre Sünden büßen, Böses haben wir getan, selbstn sind wir schuld daran; darum fallen wir zur Erden, sollen wir auch kraftlos werden, ach nimm dich doch unser an, hier vor deinem Gnadenthron.
3. Ach was große Angst und Schmerzen leiden wir in unserm Herzen, o wie groß wird unser Pein erst am jüngsten Tage sein, wenn wir sollen von unserem Leben Gott genaue Rechnung geben. Darum rufen wir dich an, liebster Jesu uns verschon.
4. Von den groß und schweren Sünden wollest, Jesu, uns entbinden, unsere Seele wasche rein, um dies bitten wir allein. Tu uns doch mit Gnad ansehen und erlaub uns, aufzustehen. Groß ist dein Barmherzigkeit, wegen unser Buß und Reu.
5. Herr, gerecht ist dein Versprechen, was du schenkest, wirst nicht rechnen. Schenke uns die Sündenschuld, habe doch mit uns Geduld. Wilsst nicht, daß der Sünder sterbe, sondern daß er sich bekehre; mache uns von Sünden frei, wegen unser Buß und Reu.
6. Jesu, wir dich herzlich bitten, ach verzeihe uns die Sünden. Auf das Angesicht fällt hin, wie die frommex Büßerin, mit den Augen voller Tränen, unsere Sündenschuld bekenne. Ach, uns Armen gnädig sei, wegen unser Buß und Reu.
7. Sollten wir sogar auf Erden wegen der Sünd' gestrafet werden, ach, du gnädig uns verschon, die hier liegen vor dein'm Thron. Deine Kinder hier erscheinen und die Sündenschuld beweinen. Weinet nur, wer weinen kann, Jesus uns verzeihen kann.

(Fortsetzung)

8. Jesus, wollest uns nicht verlassen, führ uns auf die Himmelsstraßen. Stehet von der Erde auf, wendet euch zu Gott hinauf; euer Herz sollt ihr erheben, Gott zu einem Opfer geben. Ruft mit Tränen, wer nur kann, Mutter, nimm dich unser an.
9. O, gerechter Gott in allem, sieh uns an mit Wohlgefallen, jetzt ist noch die Gnadenzeit; schenke uns dein Ehrenkleid. Durch dein'n Sohn's Schmerzensleiden schenke uns die Himmelsfreuden; ach, wie dein'n verlorne Sohn, nimm auch uns zu Kinder an.
10. Sie begrüßt zu tausendmalen, Mutter Jesu, hier vor allen, ach nimm uns zu Kinder an hier vor deinem Gnadenthron. Ganz betrübt zur Erde fallen, laß dir unser Buß gefallen. Mutter, ach, verlaß uns nicht, zeige uns dein Angesicht.
11. O du Zuflucht aller Sünder, aller schwachen Adamskinder, höchste Frau und Königin, du hast Jesum in den Armen, ach, beweg dich zu erbarmen, sprich: mein allerliebste Kind, mach sie frei von aller Sünd.
12. Erlaub uns, Mutter, aufzustehen, dich im Gnadenthron zu sehen, nimm doch unser Buß und Reu; steh uns allen gnädig bei, wenn es endlich kommt zum Sterben, hilf, daß wir den Himmel erben; führ uns ein zur Seligkeit, wegen unser Reu und Leid.

Der Text des Liedes stammt von einem Flugblatt aus dem Jahre 1859, gedruckt bei Alois Schreiber in Preßburg.

Vorsänger: Maria Lentsch und Elisabeth Gangl
Podersdorf, 4.1.1960

Aufzeichner: Harald Dreo